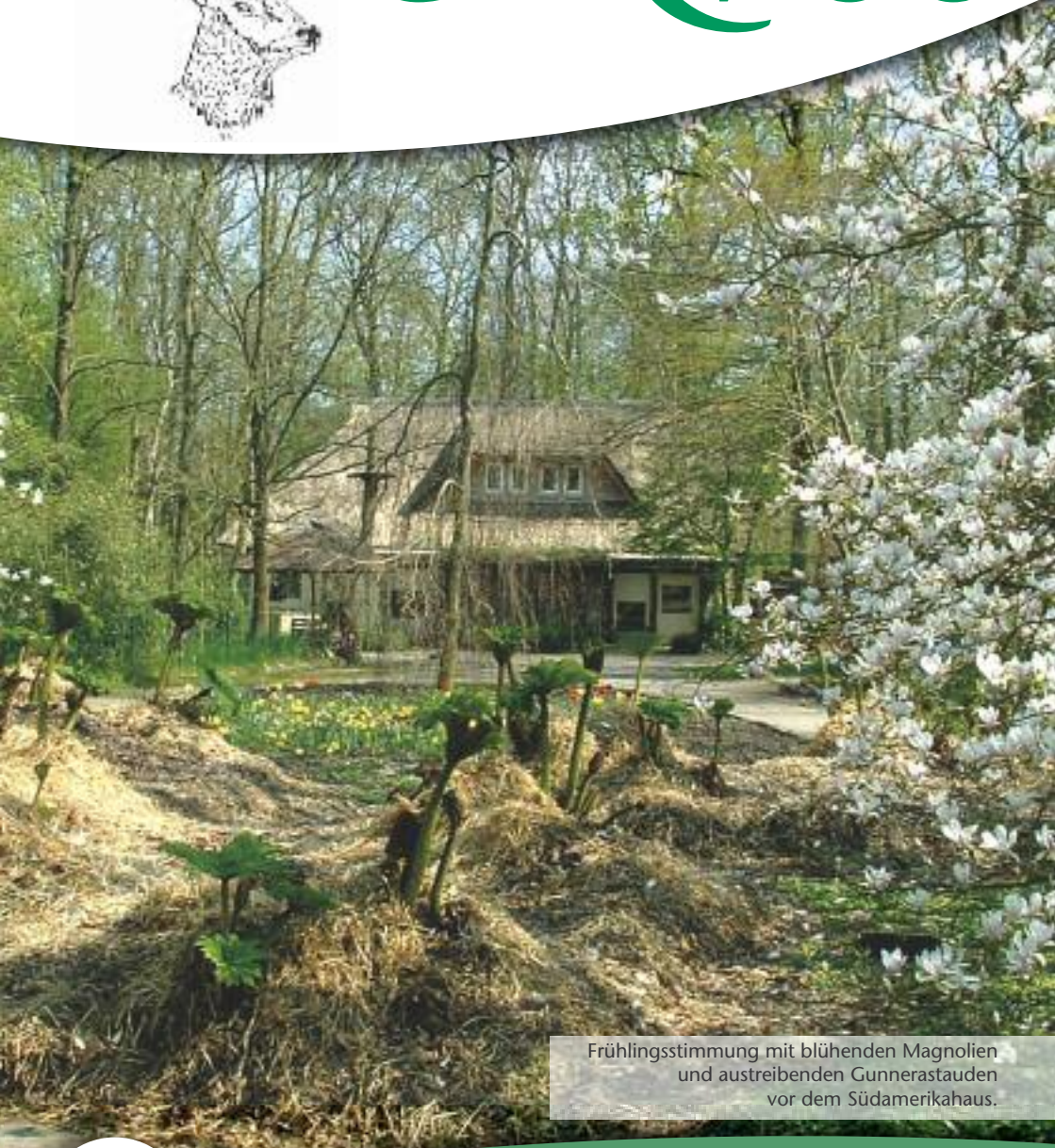




CERVUS



Frühlingsstimmung mit blühenden Magnolien
und austreibenden Gunnerastauden
vor dem Südamerikahaus.

Heft **1** 2014
19. Jahrgang

Zeitschrift des Vereins der Freunde und Förderer des Tierparks Stralsund e.V.
Mitglied der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V.

Impressum

Herausgeber/Redaktion:

Verein der Freunde und Förderer
des Tierparks Stralsund e.V.

Anschrift und Sitz:

Tierpark Stralsund, Barther Straße 57a
18437 Stralsund
Tel. 03831 - 253480
Fax 03831 - 25253481

Email: tierparkfoerderverein@web.de

Internet: www.stralsund.de/tierpark
Freizeit-Kultur-Sport/Tierpark/
Engagement/Förderverein

Bankverbindung: Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE9315055000100058558
SWIFT-BIC: NOLADE 21GRW

Fotos: Archiv Tierpark

Herstellung:

Hansedruck GmbH, Stralsund

Inhalt:

- Jahresrückblick 2013
- Kinderseite
- Veranstaltungsplan 2014
- Tiershow
- Aktuelles aus dem Zoo
- In eigener Sache
- Jahres- und Finanzbericht
des Vereins
- Rückblick Jahresversammlung
- Tagung in Nürnberg
- Jubiläen und runde
Geburtstage

Vorwort

des Tierparkdirektors Dr. Christoph Langner

In einer der ersten Cervus-Ausgaben eines jeden Jahres finden sich die Jahresrückblicke des Fördervereins und des Zoos.

Damit möchten wir die Vereinsmitglieder und weitere Interessenten über den Verlauf des vergangenen Jahres informieren.

Um den Rahmen nicht vollends zu sprengen müssen wir uns dabei auf wesentliche Ereignisse und Fakten beschränken.

Dennoch ist es gut und wichtig, im neuen Jahr auch einmal zurück zu blicken, um auch in unserer schnelllebigen Zeit das Geschehene festzuhalten.

Jahresrückblick 2013

1. Tierbestand

Am 30.12.2013 wurden im Stralsunder Zoo 941 Tiere in 149 Arten und 72 Haustierrassen gehalten. Dabei handelt es sich um:

	Individuen	Arten	Haustierrassen
Wirbellose	67	11	1
Fische	55	11	1
Amphibien	10	1	
Reptilien	30	13	
Vögel	451	68	26
Säugetiere	328	45	45
Summe	941	149	72

Im Vergleich zum Vorjahr ist hier eine leichte Steigerung zu verzeichnen, die daraus resultiert, dass 2013 einige Arten neu im Tierbestand vertreten sind.

So wurde beispielsweise der Fischbestand um mehrere Arten erweitert. Diese Erweiterung des Artenspektrums resultiert aus der Neueinrichtung eines Aquariums im Zoobistro.



Wir haben uns im Einvernehmen mit dem Inhaber der Zoohaus am Sund, Herrn Reno Peris, darauf geeinigt, Fische aus dem zentralafrikanischen Malawisee zu zeigen. Der Malawisee verfügt über eine ganze Anzahl endemischer Buntbarscharten, die sich durch ihre attraktive Färbung auszeichnen.

Bei den Amphibien pflegen wir derzeit nur eine Art, den Baumsteigerfrosch (*Epipedobates tricolor*). Leider gelingt es uns nicht, diese Art regelmäßig nachzuziehen, so dass wir immer wieder auf die Ergänzung unseres Bestandes aus einer Privatzucht angewiesen sind. Diese Art stand 2013 im Focus einiger Forschungsarbeiten. Auch in unserem Zoo wurde für diesen Zweck Tupferproben von den Tieren genommen. Zielstellung ist die genauere systematische Einordnung der Art.

Nach einer Pause wurden wieder zwei Arten Riesenschlangen in den Bestand aufgenommen. Einen Königspyton (*Python regina*) erhielten wir als Geschenk einer privaten Halterin. Zwei Boas (*Boa constrictor*) haben wir eher ungewollt vom Veterinäramt übernommen. Die Tiere stammten aus einer stark verwahrlosten Haltung und wurden deshalb konfisziert.

Bei den Kornnattern (*Elaphe guttata*) schlüpfte ein Jungtier. Zu mehrere Eiablagen kam es bei den Pantherschildkröten (*Geochelone pardalis*). Allerdings wird diese Art inzwischen jedoch in mehreren Zoos regelmäßig nachgezogen, so dass wir hier vorerst auf eine Zucht verzichten möchten.

Durch Recherche von Herrn Deichfischer gelang es uns 2013 junge Ungarische Lockengänse aus einer ungarischen Genreserve zu übernehmen. Der Transport aus Ungarn war nicht ganz einfach und wir sind dem Zoologischen Garten Frankfurt zu Dank verpflichtet, dass er uns dabei unterstützt hat. Der Entenbestand wurde durch einige Arten, die wir als Bruteier vom Zoo Schwerin übernommen haben, ergänzt.

Eine Erfolgsgeschichte ist inzwischen die Zucht der Truthahngeier (*Cathartes aura*). Seit 2010 wurden jährlich 2 und 2012 sogar 4 Jungtiere aufgezogen. Da die störanfälligen Vögel ihre Eier nicht sicher bebrüten, sind auch 2013 Frau Herrmann und Herr Deichfischer in dankenswerter Weise als Zieheltern eingesprungen und haben die beiden Jungtiere aufgezogen.

Erstmals zogen unsere Steinadler (*Aquila crysaetos*) ein Jungtier auf. Adler sind erst in einem Alter von 4-6 Jahren geschlechtsreif und da Männchen und Weibchen nicht immer harmonisieren stellt sich Nachwuchs noch nicht so zuverlässig ein wie bei anderen Arten.

Dank der finanziellen Unterstützung einer Zoofreundin konnten wir die Tiershow mit zwei Hellroten Aras (*Ara macao*) bereichern. Für den gleichen Zweck erhielten wir aus dem Zoo Cottbus zwei Rote Sichler (*Eudocimus ruber*).

Erstmals glückte die Nachzucht bei den Hartlaubturakos (*Tauraco hartlaubi*). Die Jungtiere wurden an Privathalter bzw. an den Zoo Eberswalde abgegeben.

Weitere Nachzuchten waren u.a. bei folgenden Arten zu verzeichnen:

- Königsfasan (*Syrnaticus reevesii*)
- Goldfasan (*Chrysolophus pictus*)
- Uhu (*Bubo bubo*)
- Steinkauz (*Athene noctua*)
- Lachender Hans (*Dacelo novaeguineae*)

Neu in den Vogelbestand aufgenommen wurden 15 Textorweber (*Ploceus cucullatus*) aus dem Zoo Frankfurt und 3 Schmiedekiebitze (*Vanellus armatus*) aus dem Vogelpark Niendorf. Als Ersatz für verendete Tiere erhielten wir u.a. einen männlichen Jungfernkranich (*Antropoides virgo*) aus dem Erlebnispark Tripsdrill, sowie eine Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca*) aus dem Tierpark Hagenbeck.

Ein nach wie vor ungeklärtes Problem stellen hilflos aufgegriffene Jungvögel dar. So erhielten wir von einem besorgten Bürger zwei nestjunge Eichelhäher (*Garrulus glandarius*). Die Aufzucht der Tiere gelang, allerdings zeigen die Tiere durch Fehlprägung keinerlei Scheu vor Menschen, so dass eine Auswilderung nicht zu verantworten ist und die Tiere bis auf weiteres Zoobewohner bleiben.

Was den Säugetierbereich angeht, konnten wir 2013 erfreulichen Nachwuchs bei den Trampeltieren verzeichnen. Der junge Hengst wurde zu Ostern geboren und hat sich nach anfänglichen Startschwierigkeiten prächtig entwickelt. Zum Tierparkfest wurde ihm der Name "Barny" gegeben.

Weiterer Nachwuchs stellte sich beispielsweise bei den Bennettkänguruhs (*Macropus rufogriseus*), den Stachelschweinen (*Hystrix leucura*), den Muntjaks (*Muntiacus reevesi*), den Bisons (*Bison bison*) und bei zahlreichen Haustierrassen ein.

Aus dem Tiergarten Kleve erhielten wir einen männlichen Poitouesel. Diese attraktive Eselrasse aus der französischen Region Poitou ist damit erstmals im Tierbestand vertreten. Der Hengst "D'Artagnan" wird zukünftig auch in der Tiershow zu sehen sein.

Von Privatleuten erhielten wir zwei junge Waschbären (*Procyon lotor*), die als hilflose Jungtiere aufgegriffen wurden. Mit den bereits vorhandenen Männchen bewohnen sie jetzt als „Männer-WG“ die großzügige Freianlage.

Nachdem wir im Vorjahr bereits den Empfehlungen des Europäischen Zuchtbuches für Chinesische Leoparden (*Panthera pardus japonica*) gefolgt sind und ein weibliches Tier aus dem polnischen Zoo Lodz übernommen haben, hieß es für das Jahr 2013 die beiden Tiere zusammen zu bringen. Die Zusammenführung von Großkatzen ist nicht unproblematisch, gelang aber in unserem Fall ohne Probleme.

Bei den Polarwölfen (*Canis lupus arctos*) gelang es mit dem Wildpark Johannismühle eine Einrichtung zu finden, die ein ähnliches Problem wie wir hatten.

Nach dem altersbedingtem Tod unserer Leitwölfin im Jahr 2009 bestand unser Wolfsrudel nur noch aus 3 Geschwistertieren. So waren wir froh, dass wir 2013 unsere Wölfin mit einem fremden Tier aus dem erwähnten Wildpark tauschen konnten.

Die Wölfin "Alyeska" hat sich inzwischen gut eingewöhnt und es bleibt zu hoffen, dass sich im Mai Nachwuchs einstellt.

2. Besucherentwicklung

Der traditionelle Auftakt für die Saison im Zoo ist in aller Regel das Osterfest. In diesem Jahr fiel Ostern in die letzte Märzwoche. Dieser frühe Termin und der ausgesprochen harte und lange Winter sorgten dafür, dass am Ostersonntag eine 15 cm starke Schneedecke unsere Osterwiese

bedeckte. Der Zustrom hielt sich daher erwartungsgemäß auch in Grenzen und führte zu einer geringen Besuchereinbuße, die wir im Laufe des Jahres auch nicht mehr aufholen konnten. Die Befürchtungen, dass sich die auf Grund eines Beschlusses der Bürgerschaft um bis zu 2,- € erhöhten Eintrittspreise negativ auf die Besucherzahlen auswirken würden, fanden keine Bestätigung. Einige Neuerungen in der Entgeltordnung wie die Einführung einer „kleinen Familienkarte“, der Ermäßigte Eintritt für Rentner und die Jahreskarte für Hunde fanden große Zustimmung.

Geradezu einen „Quantensprung“ konnten wir mit der Rekonstruktion und der Verpachtung der Gastronomie an die Stralsunder Werkstätten erzielen.

Gab die gastronomische Versorgung in der Vergangenheit doch immer wieder Anlass zu Klagen der Besucher, hat sich diese Situation jetzt deutlich gebessert.

Im „DeliKater“ erwartet den Besucher jetzt eine zeitgemäße Gastronomie mit freundlichem Ambiente, zuvorkommender Bedienung und einem adäquaten Angebot. Neben der Versorgung der Tagesgäste ist inzwischen auch die Nachfrage zur Ausrichtung von Veranstaltungen im „DeliKater“ deutlich gestiegen.

Gut angenommen wurden auch die zahlreichen über das Jahr verteilten Veranstaltungen. Über das Tierparkfest im „Neuen Gewand“ wurde bereits im letzten „Cervus“ berichtet. Der Erste Regionaltag Vorpommern Rügen Stralsund erfreute sich regen Zuspruchs und es war uns Freude und Ehre zugleich, zu diesem Anlass die Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel begrüßen zu dürfen.

Mit einer weiteren Veranstaltung haben wir Neuland betreten. Beim „Afrikatag“ ging es vorrangig um den „Schwarzen Kontinent“. Gemeinsam mit weiteren Akteuren wie der Volkshochschule, der Jurte der Kulturen oder dem Asylbewerberheim wollten wir auf die Integration von Ausländern, die Flüchtlingsproblematik und auf ein Brunnenbauprojekt in Uganda hinweisen. Zum festen Programm gehören inzwischen der Mühlentag und der Pferdetag. Für letzteren stand in diesem Jahr erstmals eine Körveranstaltung des auf europäischer Ebene agierenden Scheckenzuchtverbandes auf dem Programm. Die aufwendige Vorbereitung lag in den Händen von Rüdiger Banditt. Gemeinsam mit dem Zootierpflegerteam ausgerichtet war der Pferdetag ein voller Erfolg mit zahlreichen Besuchern.

Einen großen Beitrag für die Steigerung der Attraktivität des Zoos leistet die Tiershow. Herr Deichfischer, unterstützt vom Zootierpflegerteam, hat in unermüdlichem Einsatz ein sehenswertes Programm auf die Beine gestellt, dass durchaus seinesgleichen sucht.

Auf weitere Veranstaltungen wird im Bericht der Zooschule eingegangen.

Alle diese Veranstaltungen, zusätzlichen Aktivitäten und Projekte müssen mit knappen Budget und geringer Besetzung durchgeführt werden. Allen Mitarbeitern, die dabei zum Gelingen beigetragen haben sei dafür recht herzlich gedankt.

Exemplarisch für einen Zoofreund aus der Wirtschaft sei hier das Mercedes Autohaus „Boris Becker“ genannt. Bereits seit mehreren Jahren stellt das Autohaus dem Zoo einen PKW für dienstliche Fahrten zur Verfügung. 2013 beging das Autohaus sein 20-jähriges Jubiläum und lud dazu zum Kindertag in den Zoo ein. Sowohl die Programmgestaltung als auch der Eintritt für die Kinder wurden vom Autohaus getragen. Ein Beispiel, das Schule machen darf!

3. Zooschule

Von Andrea Schröter, Leiterin der Zooschule

Im Jahr 2013 wurden durch die Kollegen, die im Bereich der Zooschule tätig sind, insgesamt 3499 Gäste betreut.

Darunter:

162 Kinder aus Kindertagesstätten

159 Vorschulkinder

1329 Grundschüler

662 Schüler der Sekundarstufe I

74 Schüler aus Berufsschulen/Fachgymnasien

1046 Erwachsene

Die großen Veranstaltungen, so das Tierparkfest mit 2273 Gästen und Halloween mit 930 Gästen wurden im Jahr 2013 zu absoluten Höhepunkten. Unser Tierpark-Fest wurde erstmals als Regionaltag ausgerichtet und lief unter dem Motto „Stadt trifft Land“ und war ein Riesenerfolg. Dazu trugen unter anderem 4 Studenten der Fachhochschule bei.

Für uns alle war die Resonanz in der Öffentlichkeit beeindruckend und so wollen wir diese Veranstaltung alle 2 Jahre durchführen. Halloween hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einem Höhepunkt entwickelt, wie die stetig steigenden Besucherzahlen zeigen. Die „Lange Zoonacht“ zieht immer mehr Besucher in ihren Bann. Bei der 1. Veranstaltung vor 2 Jahren besuchten uns 34 Gäste und im Jahr 2013 waren es schon 130. Diese Veranstaltungen zeigen das wachsende Interesse an unserem Zoo und an der vielfältigen Arbeit, die hier von allen Mitarbeitern auf sehr hohem Niveau geleistet wird.

Der Zoo ist auch als Praktikumsstandort so beliebt, dass wir wirklich nicht allen Wünschen nachkommen können. Es wurden insgesamt 39 Praktikanten betreut. Davon 4 in der Einstiegsqualifizierung, wobei zwei Maßnahmen vorfristig aufgelöst wurden und eine Maßnahme von der Praktikantin selber abgebrochen wurde.

1 Praktikantin absolvierte bei uns ihren „Berufspraktischen Tag“

1 Praktikant arbeitete in unserer Verwaltung

1 Praktikantin war als Austauschschülerin hier

1 Praktikantin war vom „Sonderpädagogischen Zentrum“ bei uns aktiv

1 Praktikant war in der „Erprobung“ 2x verlängert

3 Praktikanten kamen von der „Initiative Inklusion“

Die meisten Praktikanten absolvieren hier ihr Schülerpraktikum, um sich zu orientieren.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr ohne die Hilfe einer vom Schulamt stundenweise abgeordneten Zoopädagogin auskommen, so dass wir unsere Pläne der Neu- und Umgestaltung des Lehrangebotes nur bedingt weiterführen konnten.

In Gesprächen mit Pädagogen zeigt sich aber auch, dass die Lehrpläne gerade in der Sekundarstufe II verhältnismäßig wenig Ansätze bieten, den Zoo als „Außerschulischen Lernort“ zu nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem Imkerverein wurde ein Bienenlehrpfad im Bauerngarten gestaltet. Die Zooschule erhielt auch fesche Imkerkleidung und jetzt wird weiterführend an einem Bienenprojekt eine Unterrichtseinheit für die Grundschule erarbeitet.

Einen besonderen Platz in unserer Arbeit nehmen unsere Freizeitangebote ein. Kindergeburtstage sind sehr beliebt. Abendführungen, Nachtwanderungen, Ferienprogramme, Übernachtungen im Zoo und einiges mehr, zum Beispiel auch Junggesellenabschiede und Grillvergnügen in Familie oder Arbeitsgruppen nehmen einen immer größeren Platz in unserer Arbeit ein. So zeigt sich, dass unser Zoo auch als Erholungsort an Beliebtheit gewinnt.

Die Zusammenarbeit mit der „Burmeister-Schule“ (Produktives Lernen) hat sich weiter gefestigt. Für alle an diesem Projekt Beteiligten, stellt diese Art der Zusammenarbeit ein Gewinn dar. Der Wahlpflichtunterricht mit der IGS entwickelt sich immer mehr zu einem wichtigen Unterrichtsbestandteil, wo wir schrittweise die Anforderungen an die Schüler erhöhen konnten, so dass wir sie mit dem guten Gefühl entlassen konnten, dass sie hier auch etwas gelernt haben.

In Zusammenarbeit mit den Damen der Spinnstube im Ackerbürgerhaus, besonders Frau Koch von den Seniortrainern, konnten wir theoretisch erworbenes Wissen praktisch vertiefen. Gerade Arbeiten wie Spinnen, Weben, Filzen wurde von den Schülern sehr interessiert aufgenommen. Die Arbeitsgemeinschaft „Junge Zootierpfleger“ ist auf 5 Schüler geschrumpft. Die älteren Schüler haben keine Zeit mehr und natürlich auch andere Interessen.

Höhepunkte waren im Jahr 2013 der Ausflug in den Natur- und Umweltpark Güstrow zur „Wolfsnacht“ sowie die Taschenlampenführung im Meeresmuseum in Stralsund.

Wir hatten auch wieder 2 FÖJ-ler (Freiwilliges ökologisches Jahr) in unserer Einrichtung. Beide hatten die Möglichkeit, den Zoo mit allen seinen Facetten kennenzulernen und in allen Bereichen die Arbeiten zu begleiten und zu unterstützen. Beide zeichneten sich durch eine sehr hohe Einsatzbereitschaft und viel Engagement aus. Für uns ist diese Zusammenarbeit immer sehr bereichernd und es macht viel Spaß, mit jungen Menschen zu arbeiten.

Die Arbeit der Zooschule wird schon seit Jahren von Mitarbeitern der Stralsunder Innovation Consult GmbH unterstützt.

Wie schon des Öfteren formuliert, könnten wir nicht so erfolgreich sein, wenn wir die Hilfe der „Fleißigen Hände“ nicht hätten.

Die Arbeit mit den Seniortrainern verbessert sich auch mehr und mehr und die Hilfe dieser Frauen und Männer ist nicht hoch genug zu bewerten, zumal sie ja alle ehrenamtlich hier arbeiten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass in der Zooschule ein nicht zu unterschätzender Beitrag geleistet wird, unseren Zoo zu etablieren, der Arbeit hier ein Gesicht zu geben und unsere Wirkung auf unsere Gäste positiv zu beeinflussen.

4. Veterinärbericht

Von großen Verlusten sind wir 2013 weitgehend verschont geblieben. Besonders erfreulich war, dass unser Bisonbestand in diesem Jahr stabil war.

Bis 2009 hatten wir bei den Bisons immer wieder Verluste durch das Ovine Herpesvirus zu beklagen. Diese Virusinfektion löst bei Rindern das in aller Regel tödlich verlaufende Bösertige Kattarralfieber aus. Nach einer Umstrukturierung und weiteren Maßnahmen trat kein neuer Erkrankungsfall auf. Allerdings ist unser Bisonbulle "Rainer" inzwischen 20 Jahre alt, womit er wohl einer der ältesten Bisons in Deutschland sein dürfte.

Zu behandeln waren 2013 zwei Tiere mit Frakturen. Ein Jungfernkranich zog sich eine Unterschenkelfraktur zu. Trotz langwieriger Behandlung gelang es nicht den Bruch zu stabilisieren. Da der Fuß später nekrotisch wurde, musste das Tier euthanasiert werden.

Problemlos heilte hingegen eine Fraktur bei einem Rothirschkalb ab. Der angelegte Light cast – Verband sorgte für genügend Stabilität und konnte nach mehreren Wochen entfernt werden.

Große Sorgen verursachte uns im März unsere Leopardin "Birma". Sie verweigerte jegliche Nahrung und wurde zunehmend apathisch. Eine gemeinsam mit Frau Kollegin Dr. Busse durchgeführte eingehende Untersuchung erbrachte eine schwere Pneumonie mit Brust- und Bauchfellentzündung. Erst eine 10-tägige intensive Behandlung des Tieres führte zu einer lang-samen Besserung und später zur vollständigen Genesung.

Auf unsere langjährige Patientin, die Schimpansin "Cloulette", wurde bereits in den vergange-nen Jahres hingewiesen. Sie leidet seit mehreren Jahren an Asthma.

Im Vorjahr wurde über eine langwierige Therapie bei einem männlichen Wasserschwein berich-tet. Nach leichter Besserung des Zustandes verendete es schließlich Mitte des Jahres. Als Todes- und Krankheitsursache wurde ein blutendes Geschwür im Zwölffingerdarm festgestellt.

Mehrere Verluste waren wiederum im Schaf- und Ziegenbestand zu verzeichnen. Trotz mehrfa-cher Behandlung wurden immer wieder Infektionen mit Magen-Darm-Parasiten festgestellt. Hier liegt eindeutig eine Resistenzlage der Parasiten gegen verschiedene Antiparasitaria vor. Derartige Resistenzen sind aus der Fachliteratur bekannt und gestalten sich zunehmend zu einem Problem. Dazu kamen mehrere Verluste durch Listeriose-Infektionen. Von dieser bakteriellen Krankheit ist bekannt, dass die Erreger sich häufig in verdorbener Silage finden. In Absprache mit dem Vete-rinäramt wurden deshalb verschiedene Futterproben untersucht, wobei jedoch keine erhöhten Erregerkonzentrationen festgestellt wurden.

Unterstützung erhielt der Zootierarzt in diesem Jahr durch Frau Johanna Zillner. Im Rahmen ihres Studiums der Tiermedizin leistete sie einen Teil ihres großen Kurativen Praktikums im Zoo Stralsund ab. Insbesondere bei Bestandsbehandlungen, Entwurmungen, Blutentnahmen, der Klauenpflege, aber auch bei kleinen Eingriffen war sie eine willkommene Hilfe.

Mit seinem schmalen Budget ist der Zoo immer auch auf kollegiale Hilfe bei der umfassenden Betreuung des Tierbestandes angewiesen. So wurden die radiologischen Untersuchungen in dankenswerter Weise von Frau Kollegin Dr. Busse durchgeführt, einen Großteil der postmortalen und Labordiagnostik leisten das Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt Rostock

und das Friedrich-Löffler-Institut, Insel Riems. Eine traditionelle gute Zusammenarbeit besteht auch mit dem Veterinäramt. Dafür gebührt der betreffenden Tierärzteschaft ein herzliches Dankeschön.

Ein weiteres Dankeschön geht an die Tierhalter, die dafür sorgen, dass unsere Raubtiere genügend Futter bekommen. In Absprache mit dem Veterinäramt verwerten wir seit vielen Jahren geeignete Tiere, die einer Notschlachtung zugeführt werden sollen. Häufig sind es sehr alte Schafe, Ziegen, Rinder oder Pferde bzw. Tiere mit Knochenbrüchen, die uns von Haltern angeboten werden. In der Regel werden die Tiere dann durch Thomas Rank, der als Mitarbeiter der Futterküche gleichzeitig auch Schlachter ist, direkt vor Ort tierschutzgerecht getötet, dann in den Zoo gebracht und dort aufgeschlachtet. Dieses Verfahren erspart den betroffenen Tieren weitere Leiden und Schmerzen und einen belastenden Transport.

5. Baugeschehen

Der 30. September 2013 wird für den Zoo ein Tag sein, der nicht so schnell vergessen wird. Auf seinem Rundgang gegen 16:00 Uhr bemerkte Rüdiger Banditt, dass Rauch durch das Rohrdach der Göpelscheune drang. Kurz darauf schlugen bereits die Flammen aus dem Dach. Geistesgegenwärtig rief Herr Banditt die Mitarbeiter zusammen, die noch auf dem Hof waren und alle begannen bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit den Löscharbeiten.

In der Scheune lagerten zu diesem Zeitpunkt Heuballen für die Winterfütterung. Das Rohrdach, die Holzkonstruktion und schließlich auch die Heuballen fingen schnell Feuer und die Stralsunder Feuerwehr hatte mehrere Stunden zu tun, um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Ein großes Problem war der Abtransport der Heuballen, da sich im Kern derselben immer wieder Glutnester bildeten. Hier ist Herrn Mulder aus Steinhagen zu danken. Herr Mulder kam kurz entschlossen mit seinem Radlader und transportierte die Ballen aus dem Gefahrenbereich. Zum Glück kamen durch diesen Brand weder Menschen noch Tiere zu Schaden. Der materielle Verlust ist schmerzhaft, aber zu ersetzen. Die Brandursachenermittler bestätigten uns am nächsten Tag, dass weder ein technischer Defekt, noch Selbstentzündung als Ursache in Frage kommen. Damit bleibt ein großes Fragezeichen hinter diesem Brand bestehen.

Bei der Göpelscheune handelt es sich um einen historischen Bau, der im Jahr 2004 von Parow in den Zoo transloziert wurde. Das markante 8-eckige Gebäude ist seitdem fester Bestandteil des Bauernhofensembles. Für das Jahr 2014 ist der Wiederaufbau geplant.

Zum wiederholten Mal wurde in der Verwaltung eingebrochen. Der Sachschaden war groß und die Beute der Diebe war gering. Nach Aussagen der Polizei handelt es sich um Serientäter, die inzwischen gefasst werden konnten.

Zum Glück gab es auch gute Nachrichten auf dem Bausektor zu vermelden! So konnten mehrere Rohrdächer ganz oder teilweise neu eingedeckt werden. Sowohl das Hirschhaus als auch das Emuhaus, beide in Blockhausweise errichtet, erstrahlen so wieder in alter Schönheit. Das alte Emuhaus wurde im Anschluss noch in Eigenleistung gestrichen und ist jetzt wieder eine echter "Hingucker".

Auch der kleine Pavillon, der ehemals als Kleinsäugerhaus diente und inzwischen, entsprechend umgebaut, als Infostand des Fördervereins genutzt wird, erhielt eine neue Dacheindeckung. Ebenfalls in Eigenleistung wurden zwei Volieren zu einer Voliere zusammengelegt und für Eichelhäher und Rebhühner eingerichtet. Zukünftig ist daran gedacht, in dieser Voliere auch wieder Eichhörnchen zu halten.

Weitere Reparaturen betrafen verschiedene Dächer, Malerarbeiten im Sozialgebäude, diverse Reparaturen an Gehegen und Anlagen sowie zahlreiche Schönheitsreparaturen.

Beim Bau der Afrikavoliere konnte wie mit der Aufstellung der Träger und der Glasbetonwände einen sichtbaren Anfang dieses großen Projektes zeigen.

Geradezu abenteuerlich war die Umsetzung eines 300 Jahre alten Kleintierstalles von Richtenberg in den Zoo. Die Bauweise ließ es zu, dass die Grundwände und das Dach sauber getrennt und mit 2 Schwerlasttransporten "im Stück" in den Zoo transportiert werden konnten. Zukünftig werden hier wieder Tiere des Geflügelbestandes ihr Zuhause haben.

All diese Bauarbeiten mussten mit knappem Budget realisiert werden und allen ist klar, dass noch viel mehr zu tun wäre. Das es dennoch immer in kleinen Schritten vorwärts geht, ist dem Engagement der Zoobelegschaft, den Helfern von der SIC GmbH, dem Förderverein und zahlreichen Zoofreunden zu verdanken.

Für weitere große Projekte wie die Errichtung eines Energiepfades, den Neubau des Spielplatzes oder den Dachausbau des Südamerikahauses wurden 2013 wichtige Planungsleistungen erbracht, so dass wir für 2014 auf die Fertigstellung einiger dieser Projekte hoffen.

6. Natur- und Artenschutz, wissenschaftliche Arbeit

Nach wie vor ungeklärt ist die Vorgehensweise bei der Aufnahme verletzter und hilfloser Wildtiere. Bereits 2012 wurde den Zoos im Land erstmalig eine finanzielle Unterstützung zum Bau von Quarantänanlagen für diese Tiere zugesagt. Mit den ersten 30 000,- € sollte in Stralsund mit dem Bau einer „Musteranlage“ begonnen werden. Allerdings warteten wir vergebens auf diese Fördermittel.

Im Jahr 2013 wurden knapp 100 Wildtiere aufgenommen. Zumeist handelte es sich dabei um Vögel. Die Erfolgsaussichten für diese Tiere sind sehr unterschiedlich. Während die meisten Jungtiere erfolgreich aufgezogen werden können, stellt sich die Situation bei verletzten oder anderweitig erkrankten Alttieren differenzierter dar. Zirka ein Drittel dieser Tiere ist so stark verletzt, dass die Tiere euthanasiert werden mussten, ein weiteres gutes Drittel kann nach unterschiedlich langer Aufenthaltsdauer wieder in die freie Wildbahn entlassen werden, einige Tiere sind nicht mehr "wildnistauglich" und verbleiben im Zoo. Es bleibt zu hoffen, dass für das Jahr 2014 Lösungsansätze für dieses Problem gefunden werden.

2013 wurde bereits der zweite Kurs für Therapeuten, Pädagogen und Ärzte zur Erlangung der Sachkunde im Umgang mit Tieren im Rahmen tiergestützter Interventionen durchgeführt und erfolgreich beendet. Das "TaT" Projekt ist in der Zwischenzeit zu einem großen Erfolg geworden. Für eine der nächsten "Cervus"- Ausgaben ist dazu ein gesonderter Beitrag vorgesehen.

Im Veterinärbericht wurde bereits darüber berichtet, dass mit Frau Johanna Zillner erneut eine Studentin der Tiermedizin ihr kuratives Praktikum im Zoo absolvierte. Sicher zählt die Zootiermedizin zu den umfangreichsten Fachgebieten der Tiermedizin. In keinem anderen Bereich wird der Tierarzt mit solch einem Artenspektrum konfrontiert. So ist es nicht verwunderlich, dass sich viele Studenten gerade für dieses Arbeitsfeld interessieren.

Weiterhin wurden zwei Biologiestudenten in Praktika betreut. Während der Schwerpunkt bei Herrn Dachsel auf der Anfertigung eines „Wolfspfades“ lag, beschäftigte sich Herr Härtel mit den praktischen Aspekten des Einsatzes von Großherbivoren in der Landschafts- und Biotoppflege.

Die engen Kontakte zum Friedrich-Löffler-Institut, Insel Riems wurden bereits erwähnt. Im Rahmen der Erforschung des Schmallenberg Virus wurden auf der Grundlage dieser Kooperation beispielsweise Blutproben von unseren Schafen und Ziegen zur Verfügung gestellt.

Gemeinsam mit dem Landeszooverband wurde 2013 eine umfangreiche Publikation über die Zoos, Tiergärten und Aquarien in Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht. Dieses im Verlag Redieck und Schade, Rostock erschienene Buch ist eine umfassende Chronik über die Tiergärtnerei im Bundesland.

Auch 2013 beteiligte sich der Zoo an mehreren Beweidungsprojekten in der näheren Umgebung. Für das Jahr 2014 wurde ein neues Projekt vorbereitet. Es handelt sich um ein ökologisch interessantes Landschaftsschutzgebiet in der Nähe von Franzburg. In diesem Gebiet soll durch gezielte Beweidung der Bewuchs mit Ginster und mit Riedgras zurückgedrängt werden um der typischen Magerrasenflora und -fauna mehr Raum zu geben.

Wie in den Vorjahren wurde der Steinkauznachwuchs dem Auswilderungsprojekt Nordharz übergeben

7. Öffentlichkeitsarbeit

Als großes Manko im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erwiesen sich in den letzten Jahren unsere Webseiten. Vor vielen Jahren von einer Praktikantin erstellt, waren diese Seiten inzwischen hoffnungslos überaltert. Daher kam es uns zugute, dass in letzter Zeit große Bemühungen erfolgten um der Außendarstellung der Hansestadt Stralsund ein modernes einheitliches Erscheinungsbild zu verleihen. So wurde ein corporate design entworfen, welches für die gesamte Stadtverwaltung gilt. Die inzwischen entstandenen Publikationen sind sehr ansprechend und lassen sofort die Zugehörigkeit der Einrichtungen zur Hansestadt erkennen. Im Rahmen dieses Prozesses wurden auch die Zooseiten komplett erneuert.

Für die aufwendige Vorbereitung dazu ist den Mitarbeiterinnen aus dem Büro für Öffentlichkeitsarbeit sowie Frau Rupp aus dem Zoosekretariat besonders zu danken.

Auf den jetzt zur Verfügung stehenden Seiten können sich alle Interessenten umfassend informieren, aktuelle Veranstaltungshinweise sind ausgewiesen und auch die Verlinkung zu verschiedenen Organisationen ist problemlos möglich.

Neben diesen modernen Medien ist die Pressearbeit das wichtigste Instrument der Öffentlich-

keitsarbeit. Dank guter Unterstützung dieser Arbeit durch die Presseabteilung gelang es im vergangenen Jahr umfangreich zu den verschiedensten Belangen des Zoos zu informieren. In den regionalen Medien sind wir dabei stets gut vertreten. Was die überregionale Berichterstattung angeht, gibt es durchaus Reserven.

Seit über 10 Jahren besteht nun schon der „Werbeverbund Grünhufener Bogen“. Ziel dieser losen Verbindung zwischen HanseDom und Hotel, Strelapark, McDonalds und Zoo sowie bedarfsweise den Wohlfahrtseinrichtungen ist es, auf die Einmaligkeit unseres Standortes hinzuweisen. Diese Kombination der genannten Einrichtungen findet sich weit und breit kein zweites Mal. Der Besucher im "Freizeitpark Grünhufe" kann uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem PKW bequem erreichen, kostenlos parken und fußläufig ein Spaßbad, den Strelapark, das McDonalds Restaurant oder den Zoo besuchen. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal stellt der "Freizeitpark Grünhufe" eine hervorragende Alternative und Ergänzung zum Besuch der Stralsunder Altstadt dar. Ziel des Werbeverbundes ist es, diese Alternative weiter publik zu machen.

Schließlich sei in der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ auch einmal auf unsere Vereinszeitschrift, den „Cervus“ hingewiesen. Diejenigen, die von Anfang an dabei waren, können sich sicher noch an die Geburtsstunde des „Cervus“ erinnern. Die ersten Ausgaben bestanden noch aus wenigen, handgestalteten schwarzweiß Kopien. Seitdem gelang es, den „Cervus“ langsam aber beständig zu einer veritablen, modernen und ansprechenden Vereinszeitschrift zu entwickeln. Den maßgeblichen Verdienst daran trägt Frau Engelbrecht. Mit ihrem Ausscheiden aus der Redaktion war eine kurze Unsicherheit verbunden. Die letzten Ausgaben des „Cervus“ haben jedoch gezeigt, dass diese Bedenken unberechtigt waren. Dem neuen Redaktionsteam um Frau Kreßmann ist es gelungen den „Cervus“ qualitativ entschieden weiter zu entwickeln. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit gilt der Redaktion, den Autoren und allen bei der Erstellung des „Cervus“ Beteiligten ein großer Dank.

Leo's Kinderseite

Hallo Kinder,
hier bin ich wieder, **-LEO-, das Löwenkind**. Als ich gestern durch den Tierpark ging, sah ich, wie Kay und Anja mit den beiden jungen Aras Carl und Carla geübt haben. Fliegen können sie schon sehr gut, aber das Zurückkommen müssen sie noch richtig lernen. Kay und Anja haben dabei einen Trick - sie locken mit Erdnüssen, und die mögen Carl und Carla besonders gern. Das sieht putzig aus, wie sie die Erdnuss in einen Fuß nehmen und dann wie mit einer Hand zum Schnabel führen. Mit dem dicken gebogenen Schnabel knacken sie die Nuss und mit Hilfe der Zunge puhlen sie dann den köstlichen Kern heraus und fressen ihn. Als sie im Alter von drei Wochen hier ankamen, waren sie noch ganz klein. Mehrmals am Tag mussten sie mit Futterbrei gefüttert werden. Die ersten Federn begannen zu wachsen und sie ähnelten mehr einem Igel. Jetzt sehen sie beide richtig schön aus mit ihrem hellroten Gefieder und einigen blauen Federn an den Flügeln. Wenn Kay und Anja weiter so fleißig mit ihnen trainieren, werden sie bald gemeinsam mit den anderen Papageien bei der Tiershow mitmachen. So, nun muss ich weiter. Bis zum nächsten Mal -
Euer Leo, das Löwenkind.



Jahresplaner 2014

Gemeinsamer Veranstaltungsplan für 2014 Tierpark Stralsund & Förderverein des Tierparks Stralsund e.V.

25.01.	Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins	10:00 – 12:00 Uhr
03. – 15.02.	Winterferienprogramm	Mo - Fr 10:00 – 12:00 Uhr
22.02.	Beginn eines Immerkurses (7 x 8 Stunden)	9:30 – 17:00 Uhr
20.03.	Reise nach Australien und Tasmanien, Reisbericht Dr. Krakowsky	19:00 Uhr
12.04.	Arbeitseinsatz des Fördervereins (nach Witterung)	9:00 – 12:00 Uhr
17.-21.04.	Osterausstellung Betreuung durch Förderverein und Zooschule und Osterbasteleien	
20.04.	Großes Ostereiersuchen	9:00 – 12:00 Uhr
24.04.	Abendführung „Architektur im Tierpark“ mit Information zum Stand des Projektes „Umgestaltung der Festwiese“	17:00 Uhr
01.05.	öffentliche Schafschur	14:00 – 16:00 Uhr
17./18.05.	Jahresfahrt des Fördervereins nach Dresden und Görlitz	
01.06.	Kindertag (Förderung durch Juwelier Kaczke)	10:00 – 16:00 Uhr
09.06.	4. Stralsunder Mühlentag	11:00 – 17:00 Uhr
26.06.	Grillabend mit Bildern aus 20 Jahren Förderverein (nur Mitglieder des Fördervereins)	18:00 Uhr
06.07.	45. Tierparkfest im 55. Jahr des Tierparks Stralsund Gemeinsam mit dem Fest der Generationen Empfang des Fördervereins anlässlich 20 Jahre seit Vereinsgründung	11:00 – 17:30 Uhr
14.07.-23.08.	Sommerferienprogramm	Mo – Fr 10:00 – 14:00 Uhr
16.08.	Lange Zoonacht	18:00 – 21:00 Uhr
31.08.	Pferdetag	14:00 – 16:00 Uhr
06.09.	Sommerfest der Wohnungsgenossenschaft Volkswerft	
10.09.	Landeszootag mit Abendführung „Was gibt es Neues, Herr Direktor?“	17.00 Uhr
13.09.	Tagesfahrt zum Zoo Schwerin	
02.-05.10.	15. Tagung der Europäischen Zooförderer in Wuppertal	
03.-05.10.	Pilzausstellung	
16.10.	„Berggorillas und Schuhschnäbel in Uganda“, Dr. Chr. Langner	19:00 Uhr
20. – 25.10.	Herbstferienprogramm	Mo - Fr 10:00 – 12:00 Uhr
31.10.	Halloween 16:30 – 19:00 Uhr	
Nov.	„Eine Reise nach Afrika“, Frau Kristina Schmitz	19:00 Uhr
04.12.	Weihnachtsfeier des Fördervereins (nur Mitglieder des Fördervereins)	16:30 Uhr
Ostern-Okt.	Tiershow	Mi + So 14:30 – 15:00 Uhr

Änderungen vorbehalten (Stand vom 01.03.2014)

Ostern bis Oktober

Tiershow im ZOO Stralsund

... jeden Mittwoch und Sonntag sowie an den Feiertagen um 14.30 Uhr.

An den anderen Wochenenden, findet nachmittags das Tiertraining statt (nicht bei ungünstiger Witterung).

Immer wieder ein faszinierendes Erlebnis ist es, die vielen unterschiedlichen Tierarten kennen zu lernen und beobachten zu dürfen. Mit dem Aufbau der Tiershow im Jahr 2009, möchten wir unseren Besuchern die Tiere noch näher bringen und so erlebbar machen. Vor allem aber faszinieren Greifvögel. Ihre majestätischen Flugbewegungen und die Präzision ihres Blickes, mit der sie selbst aus schwindelerregenden Höhen kleine Beutetiere auf dem Boden ausmachen und blitzschnell auf sie herabstoßen können.

Bei uns erleben Sie schnelle und wendige Falken, elegante Bussarde sowie Eulen, die heimlichen Jäger der Nacht. Auch unsere Geier begeistern mit ihrem Aussehen die Gäste.

Erleben Sie freifliegende Papageien Australiens und Südamerikas, und erfahren Sie, warum diese Vögel in der Lage sind, die härtesten Früchte der Welt zu knacken.

Der aus Australien stammende Jägerliet wird mit seinen Lautäußerungen zeigen, wie er noch genannt wird.

Neben unseren zahlreichen gefiederten Stars zeigen wir Ihnen auch einige behaarte oder beschuppte Pfleglinge. So erfahren Sie von unseren Tierpflegern, ob Lamas eigentlich immer spucken oder warum Kamele auch als Wüstenschiffe bezeichnet werden. Auch zwei kleine Raubtiere werden ihre typische Jagdweise präsentieren.

Wenn Sie den weiteren Ausbau unserer Tiershow sowie die Umgestaltung der Festwiese unterstützen möchten, hilft jeder Cent. Ihr Tierparkteam sagt DANKE und wünscht viel Spaß mit unseren „Tierischen Stars.“

Kay Deichfischer

Foto: Tiershow im Stralsunder ZOO



Aktuelles aus dem Zoo



Nachdem wir drei Jahre lang sehr lange und harte Winter hatten, war statistisch gesehen für den Jahreswechsel 2013/2014 eigentlich mal wieder ein milder Winter zu erwarten. Bis auf wenige Ausnahmen ging diese Erwartung auch in Erfüllung. Das milde Klima führte dazu, dass einige unserer Präriehunde es vorzogen, den Winter über wach zu bleiben.

Unabhängig vom Wetter beginnt in der Regel zum Jahreswechsel die Lammzeit bei den Schafen und Ziegen. Und auch in diesem Jahr hat sich bei Zwergziegen, Pommernschafen und Ovamboziegen der Nachwuchs eingestellt. Bei einigen einheimischen Vogelarten

hat die Balz begonnen und seit Anfang Februar blühen am Alten Eingang die Winterlinge und die Schneeglöckchen.

Von einem Jungtier aus dem vergangenen Jahr hieß es Abschied

zu nehmen: Der kleine Kamelhengst „Barny“ wurde an

einen Privathalter verkauft. Wahrscheinlich hätte

sein Vater ihn noch eine Zeit in der Herde ge-

gudelt aber die Mutter des kleinen Hengstes

ist nicht mehr die jüngste und es ist besser

für sie, wenn sie sich etwas von der

Jungtieraufzucht erholen kann.

Ein milder Winter hat weiterhin den

Vorteil, dass sich das aufwändige

Schneeräumen in Grenzen hält und

wir uns stattdessen mit Ausbesserun-

gen an Wegen, Gebäuden und Anla-

gen und mit Baumpflegearbeiten

beschäftigen können.

Letztlich profitierten auch unsere Show-

tiere – konnten sie doch in diesem Jahr

bei mildem Wetter auch im Winter ihr ge-

wohntes Training absolvieren.

Dr. Ch. Langner



In eigener Sache

Anfang Februar diesen Jahres wurde aus dem Zoo der dänischen Hauptstadt Kopenhagen gemeldet, dass der Zoo einen jungen Giraffenbullen aus dem eigenen Bestand „getötet, vor den Augen der Besucher zerlegt und dann den Löwen zum Fraß vorgeworfen“ hat.

Die Wellen der Entrüstung schlugen hoch und der Zoodirektor erhielt sogar mehrere Morddrohungen. Für uns Mitteleuropäer ist die Schlachtung und teilweise auch die Haltung von Tieren inzwischen zu einem Tabuthema geworden. Stallungen sind in der Regel nicht mehr zugänglich und die Schlachthöfe, früher, wie auch in Stralsund direkt in der Stadt gelegen, sind als riesige, hermetisch abgeschottete Schlachtfabriken auf die grüne Wiese verbannt worden. Noch vor 30 Jahren war eine Hausschlachtung im Dorf kein seltenes Ereignis. In aller Regel wurde mit dem Schlachttier sorgsam und würdevoll umgegangen und jedem war klar, wie wertvoll ein Stück Fleisch oder eine Wurst von einem Tier ist, dass Monate oder gar Jahre gehegt und gepflegt wurde.

Heute ist dieser gesamte Prozess tabuisiert und der Verbraucher bekommt lediglich das steril abgepackte Endprodukt kredenzt. Hier sollten Zoos durchaus mit ihrem Bildungsauftrag ansetzen. Es sollte durchaus praktikabel sein, dass die Besucher einer, möglichst kommentierten, Raubtierfütterung beiwohnen können. Dabei ist es auch sinnvoll, einmal zu zeigen, wie große Raubtiere ihre Beutetiere zerlegen. Natürlich müssen dabei alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Eine Verfütterung lebender Beutetiere ist beispielsweise verboten (Ausnahme ist die Verfütterung lebender Beutetiere an einige Schlangen). Da dieses Thema in den Medien starken Widerhall fand, möchte ich es zum Anlass nehmen, in einer der nächsten Cervus-Ausgaben einmal ausführlich darüber zu informieren.

Dr. Ch. Langner

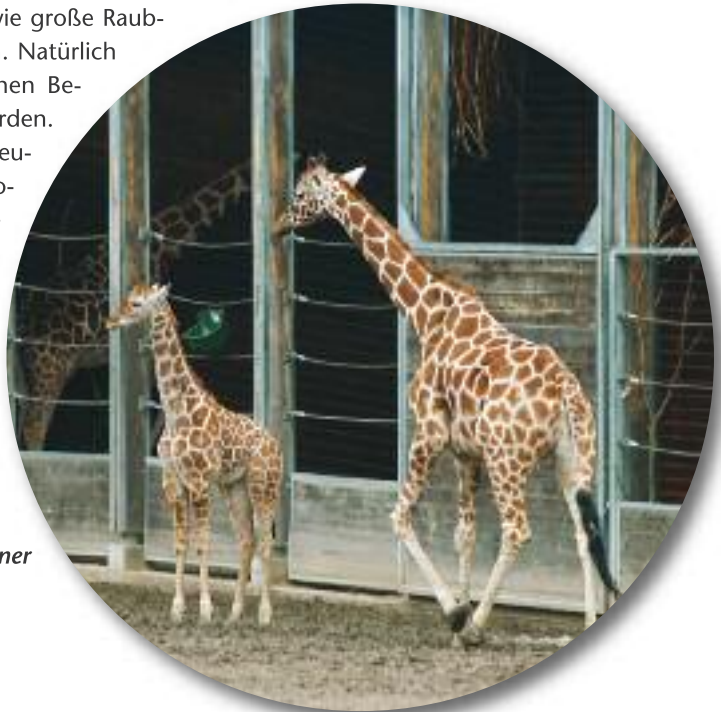


Foto: Giraffen im Zoo von Kopenhagen

Aus dem Jahres- und Finanzbericht über das Vereinsjahr 2013

Bereits 19 Jahre des Fördervereins haben wir mit Leben gefüllt. Auch das Vereinsjahr 2013 hat uns einiges abverlangt. Es hat uns schöne und schwere Stunden gebracht.

Mitglieder

Nach schwerer Krankheit ist Dr. Klaus-Dieter Dabbert am 10. Oktober 2013 im Alter von 72 Jahren für immer eingeschlafen. Er half mit, die ersten Schritte in der AG TaT zu gehen. Keiner wird seinen Einsatz beim Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Stralsund vergessen, bei dem er den ganzen Tag quirlig, freundlich und humorvoll versuchte, bei den vorbeiziehenden Besucherströmen Begeisterung für den Förderverein zu wecken. Wir werden seine ansteckende Lebensfreude sehr vermissen.

Im Jahr 2013 konnte der Verein insgesamt 90 Mitglieder zählen, darunter 4 Firmen, 31 Familien und Paare und viele Einzelmitglieder. Neu in den Verein eingetreten waren darunter 5 Einzelpersonen und eine Firma - das Uhlenhaus.

Zum Januar 2014 haben sich zwei Mitglieder aus dem Verein verabschiedet, Frau Münchow und Herr Kling. Herr Erich Kling hat um seinen Abschied aus dem Verein gebeten, weil seine Gesundheit ihn hindert weiterhin am Vereinsleben teilzunehmen. Dank ihm verfügt der Tierpark wohl über den nördlichsten „Weinberg“ Deutschlands. Liebevoll hat er die Reben gepflegt und es gab sogar eigenen Wein. Einmal hat er uns einen Weinabend mit dazu passendem Zwiebelkuchen und vielen Informationen zum Wein bereitet. Seine Tätigkeit als Autor wird sich sicher auch in manchem Bücherschrank finden. Wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre.

Vorstandsarbeit

Monatlich einmal kam der Vorstand zusammen, um gemeinsame Entscheidungen zur Lösung von Problemen, zum Einsatz der finanziellen Mittel zu finden und geplante Veranstaltungen vorzubereiten und stattgefundene auszuwerten.

Es beschäftigten uns auch die drei Einbrüche im Tierpark, waren wir doch direkt betroffen. Nicht nur, dass Fremde in unseren Sachen rumgewühlt haben, wurde auch unser nagelneuer Laptop mit komplettem Zubehör und externer Festplatte entwendet und beim letzten Einbruch unter anderem der Beamer mit Zubehör von der Decke gerissen und mitgenommen.

Als wäre das nicht schon genug, zerstörte ein Großbrand die Göpelscheune so, dass sie zum Teil abgerissen werden muss. Auch wenn die Versicherung den Schaden bezahlt, die alte Originalbaustanz ist vermutlich kaum mehr brauchbar, wie auch die hervorragende Schreinerarbeit des frei tragenden Dachstuhls. Außerdem bindet dieses Projekt wieder Zeit und Kapazitäten, die dann an anderer Stelle fehlen.

Über die laufenden und geplanten Bauprojekte wurde der Vorstand in jeder Beratung informiert. Es gab sehr nette Begegnungen: Zwei Zoovereine hatten sich zum Besuch unseres Tierparks an-

gemeldet – der Förderverein Zoofreunde Magdeburg e.V. mit 39 Personen und der Rostocker Zooverein e.V. mit 45 Personen. Die Mitglieder beider Vereine sprachen sich sehr lobend über unseren Tierpark aus.

Zu unserer Vorstandsarbeit gehörte auch der Besuch von Geburtstagskindern bei besonderen Geburtstagen oder ein Krankenbesuch bei dem ehemaligen Vorsitzenden, Herrn Dr. Kairies. Eine Gratulation der besonderen Art war anlässlich der Diamantenen Hochzeit unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Hartmut Olejnik mit seiner Frau Jutta. Bester Laune erzählten sie die Geschichte ihres Kennenlernens und auch einige Episoden aus ihren Anfangszeiten in Stralsund.

Über die Tagung der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer in Nürnberg im Oktober 2013 gibt es in diesem Heft einen separaten Bericht.

Anfang des Jahres hatte sich der NABU an uns gewandt und um eine Zusammenarbeit gebeten. Wir waren bereit, im Tierpark z.B. ein Forum zur Behandlung von verletzten oder verwaisten bzw. scheinbar verwaisten Tieren zu unterstützen und danach einen Flyer zur Handhabung solcher Ereignisse zu erstellen, es erfolgte keine Umsetzung dieser Idee.

Veranstaltungen

Kommen wir nun zu den Veranstaltungen, die der Förderverein selbst organisiert hat oder an denen er beteiligt war:

Das Tierparkfest, vorbereitet und organisiert von vier Stralsunder Studenten kam als 1. Regionaltag nach der Gebietsreform daher. Eine Flaniermeile von der Festwiese bis zur Mühle ermöglichte, dass sich Vereine, Institutionen, Handwerker und Kunsthandwerker und auch Versorgungsstände und Unterhaltungsprogramme aus der gesamten Region vorstellen konnten. In bewährter Weise hatte der Förderverein die Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel über das Vorhaben informiert und sie zu einem Besuch eingeladen, wenn ihr Terminplan dies zuließe. Sie kam, übernahm für das Jungtier der Steinadler eine Patenschaft, für deren Eltern sie bereits bei ihrem letzten Besuch als Patin wirkte, und sie erfreute sich an dem bunten Gewirr der Stände mit den etwa 3000 Besuchern bei herrlichem Wetter. Unser Verein präsentierte sich am Sechseck-Haus mit neuem Gewand.



Fotos: Neuer Vereinsstand zum Tierparkfest, Dr. Angela Merkel beim Tierparkfest

Ein transportabler Verkaufstresen, zwei neue Sonnenschirme und Beach Flags machten auf uns aufmerksam. Dank allen, die an diesem Tag treu ihren „Dienst“ für den Stand des Vereins versahen.

Dazu bot Frau Schmitz in bekannter Weise als Ein-Mann-Schnippeltruppe gegen eine Spende geschnittenes Obst und Gemüse zum Verfüttern an, mit Tipps für welche Tiere sich was eignet. Diese Futterschnippel haben uns im Jahr immerhin 580 € eingebracht. Ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz von Frau Schmitz.

Dank auch jenen Mitgliedern, die die vielen Tage während der Osterausstellung Zeit für den Verein erübrigen konnten. Das Ostereier im Schnee gesucht werden mussten war neu. Somit musste auch unser Arbeitseinsatz als Ostervorbereitung ganz anders als sonst ausfallen, aber die 11 unentwegten Helfer wirtschafteten dennoch fleißig.

Ein Höhepunkt in der Vereinsarbeit war zweifelsohne die „Bärentour“ mit 32 Personen - die Jahresfahrt mit Besuch unserer letzten Braunbärin, der Jule. Dazu gab es zwei Berichte im Cervus-Heft Nr. 3/13.

Damit wir wieder mit einem Bus von Möller fahren konnten haben wir uns für die Tagesexkursion in das Darwineum des Rostocker Zoos mit dem Verein Ziergeflügel-, Exoten und Kanarienzüchter Stralsund e.V. zusammengetan und wurden so 52 Personen und ein Hund für die Fahrt.

Leider trafen wir uns nur einmal zum Vortrag. Das „Naturparadies Galapagos“, ein Reisebericht von Dr. Krakowsky lockte 40 Personen in den Tierpark.

Zu den Abendführungen kamen jeweils 30 Personen, im April zum „Frühling im Zoo“ und im September stellte Dr. Langner wieder Neues aus dem Tierpark vor.

Die gemütliche Runde des Grillabends hat sich etabliert und es ist zu einem Muss für jeden Jahresplan geworden.

Zur Weihnachtsfeier im DeliKater hatten sich 46 Personen angemeldet, so dass es schon kuschlig eng wurde und durch das Feuer im Kaminofen auch sehr warm, etwas Neues für die Vereinsmitglieder, hatten wir doch im Bistro oder in der Ausstellungshalle immer mehr oder weniger gefroren. Ganz begeistert war die Spinntruppe, die sonst immer nur alleine im Ackerbürgerhaus spinnt, aber auch bei allen Veranstaltungen des Tierparks mit ihren surrenden Spinnrädern präsent ist.



Fotos: Ostern 2013 im Schnee



Eingeladen war auch eine Sponsorin, die eine größere Summe für die Afrikavoliere übergeben hatte.

Der Lehrgang „Tiergestützte Interventionen“ – kurz hier TaT genannt wurde ein voller Erfolg. Anspruchsvolle Themen vor einem interessierten Kreis von sehr guten Dozenten theoretisch und auch praxisnah vorgetragen und auch die praktische Ausbildung an und mit Tieren des Tierparks zeigten Erfolge. Ein Teilnehmer trat nicht zur Prüfung an, alle anderen konnten den 1. Lehrgang mit guten Leistungen beenden, einige von ihnen arbeiten schon mit zunehmendem Erfolg in diesem Metier. Und inzwischen haben bereits die Teilnehmer des zweiten Lehrgangs erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Es gibt allerdings Einrichtungen, die dem Einsatz von Tieren sehr skeptisch oder sogar ablehnend gegenüberstehen. Hier wollen sich die Absolventen beider Lehrgänge gegenseitig unterstützen und gute Beispiele publik machen. Schon gibt es neue Anfragen nach so einem Lehrgang, zunehmend auch von Einrichtungen, die ihre eigenen Mitarbeiter zusätzlich qualifizieren lassen wollen.

Im Auftrag des Tierparks und mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins nahm Frau Trapp an dem ersten Lehrgang der TaT teil und verpflichtete sich, als Gegenleistung einen neuen Tierparkführer zu erstellen. Im Auftrag des Tierparks konnte sie auch bei einigen Besuchen in Pflegeheimen usw. mit Tieren aus dem Tierpark gleich ihr neu erworbenes Wissen testen.

Da sich dieser Lehrgang so gut etabliert hat, gab es die Idee für einen Imker-Kurs. Die Idee wurde zur Realität und im Februar beginnt der Imker-Kurs. Bis zum Herbst haben die Teilnehmer die theoretischen und praktischen Grundlagen erhalten, sich selbst eine Unterkunft für

ihr zukünftiges Bienenvolk gebaut, dieses Volk betreut und könnten es zum Schluss mitnehmen oder weiter im Tierpark betreuen.

Sonstiges

Baugeschehen: Bei der Dachsanierung des Südamerikahauses und dem Neubau der Afrikavoliere geht es langsam voran, wurden diese Projekte doch arbeitsmäßig und finanziell umfangreicher als anfangs gedacht.

Für den neuen Zugang und Parkplatz für den „DeliKater“ direkt von der Barther Straße aus, haben wir uns gleich die beruflichen Erfahrungen von Herrn Wolter zu Nutze gemacht. Die Planung liegt vor, der Zaun zwischen Tierpark und neuem Zugang steht schon (gleich hinter der Bühne und neben der Osterwiese) nun erfolgen „nur“ noch die Bauarbeiten zur Platzbefestigung und Begrenzung der Parkfläche.

Die AG „Umgestaltung der Festwiese“ wurde wieder aktiviert und es wurde die Erweiterung des Spielplatzes zum Verwaltungsgebäude hin und die Einrichtung eines Kleinkinderspielplatzes in Angriff genommen. Von drei vorliegenden Projekten von Spielplatzgestaltern erhielt „Klettermax“ den Zuschlag, weil sein Angebot am besten unsere Vorgaben umgesetzt hat. Der Verein wird sich mit 40.000 € beteiligen, das Gesamtprojekt hat einen Umfang von 100.000 €. Wir warten auf die Zusage zur Förderung und dann kann es losgehen.

Mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein wird nach und nach die Beschilderung für die Gehege im Tierpark erneuert. Mit fachlicher Unterstützung von Kay Deichfischer bereitet Frau Kreßmann mit Texten und Fotos die Tafeln digital vor, die dann von der Firma Bindernagel produziert werden. Cervus-Hefte leben von der Vielfalt der Artikel. Schön wäre es, gäbe es aus unseren Reihen Angebote über Erlebnisse hier im Zoo oder anderen Einrichtungen von Natur, Umwelt und Tierschutz, Tierzucht oder Themen, die in diesen Rahmen im weitesten Sinne angesiedelt sein können. Heft 1/2014 wird mit unserm Jahresbericht und dem des Tierparks sowie dem Jahresveranstaltungsplan schon gut gefüllt sein, aber sicher findet sich noch ein Plätzchen für Anderes und außerdem soll das nun nicht das letzte Heft sein. Also – wir zählen auf Sie!



Fotos: Führung durch das Deutsche Meeresmuseum, Besuch im Rostocker Zoo auf der Kattainsel

Aber im Zusammenhang mit dem Heft kommt ein anderes Problem an die Oberfläche – die Postgebühren. Schön wäre es, wenn es die Bereitschaft gäbe, maximal 6-7 mal im Jahr ein paar Briefe in der eigenen Umgebung an Vereinsmitglieder zu verteilen. Außerdem möchten wir, wenn möglich Post über E-Mail-Adressen versenden. Es würde Geld und Arbeit sparen, denn die derzeit über 80 Briefe wollen auch kopiert, gefaltet, eingetütet und adressiert werden.

Im vergangenen Jahr erhielten wir leider kaum Geldbußen nach ergangenen Gerichtsurteilen. Die meisten angekündigten Summen wurden wieder zurückgenommen.

Finanzen

Insgesamt wurden 2013 etwa 20.000 € ausgegeben, darunter:

- Mitgliedsbeitrag GDZ, Teilnahme an der Jahrestagung und Haftpflichtversicherung für den Verein
- Ehrentage besonders verdienstvoller Mitglieder und Krankenbesuche
- Artikel für Werbezwecke und Verkauf, im Hinblick auf das 20. Jahr des Bestehens des Vereins: Schirme, Sport-Caps, Keramikpötte, Baumwollbeutel, Postkartenserie, Kugelschreiber
- Kaffee-Geschirr und Bestecke
- Büromaterial und Druck der Vereinszeitschrift „Cervus“
- auch Tiere sowie diese und jene technische Gerätschaft für die Versorgung der Tiere direkt oder indirekt haben wir finanziert
- Kauf von zwei Hellroten Aras
- Kauf eines gebrauchten Pferdehängers (kein Geld mehr für ausleihen)
- Kauf von zwei Brutgeräten (unterschiedliche Bedingungen für die Tierarten)
- Kauf einer Schafschermaschine und einer Setzzange für Einnietmuttern
- Transport und Aufsetzen des Daches für den neuen alten Kleintierstall für Geflügel
- Erweiterung der Mikrophontechnik für die Tierschau
- Medaillen und Pokale für den Pferdetag 2013



Fotos: Abendführungen im April und September

Unser Konto hat zur Übernahme in das Jahr 2014 einen Bestand von etwa 93.000 €, aber fast alle Mittel sind zweckgebunden, wie:

- Erweiterung des Spielplatzes und Neubau eines Kleinkinderspielplatzes als Bestandteil der Umgestaltung der Festwiese, 40.000 €
- Sanierung des Daches vom Südamerika-haus, 10.250 €
- Bau der Afrika-Voliere, 10.535 €
- Hühnerhaus als Bestandteil der Umgestaltung der Festwiese, 28.000 €

Diese Mittel werden so nicht benötigt, da das Hühnerhaus nicht gebaut wird (keine Förderung mehr in Aussicht), dafür der Ausbau des Kleintierstalls für Geflügel und Umgestaltung der Tenne des Ackerbürgerhauses.

Etwas Geld erhoffen wir uns aus der Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Lexikothek. Besucher des Tierparks können einmal im Jahr pro Familie ein angegebenes Buch kostenlos erhalten. Für jede kostenlose Buchbestellung soll der Verein 1 € erhalten. Die Karten werden an der Kasse ausgegeben.

Zum Schluss möchte ich mich noch einmal bei allen, die auf ihre Weise die Arbeit des Fördervereins und damit auch den Tierpark unterstützt haben ganz herzlich bedanken und hoffe auf Sie, Ihre Ideen und Mitwirkung auch für dieses Jahr.

H. Suckow



Fotos: Frühjahrsputz, Rostocker Zooverein e.V. im Stralsunder Tierpark, Geld zum 50. Geburtstag von Dr. Langner

Rückblick Jahresversammlung

Aktiver Tierparkverein Stralsund

Ein Highlight im vergangenen Vereinsjahr war der Besuch der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Auf Einladung des Tierparkfördervereins weilte Bundeskanzlerin Angela Merkel zum 1. Regionaltag anlässlich des Tierparkfestes 2013, im Zoo. Sie übernahm die Patenschaft für das Steinadlerjungtier, wie sie es schon für dessen Elterntiere tat.

Am Sonnabend ließ der Vorstand des Tierpark Fördervereins, mit Vorsitzender Heidemarie Suckow und Tierparkdirektor Dr. Christoph Langner, das vergangene Jahr mit seinen Aktivitäten noch einmal Revue passieren. Zur Jahresabschlussversammlung wurden die Vereinsmitglieder in die gastronomische Einrichtung des Zoos, „DeliKater“, eingeladen.

Sehr erfolgreich setzte sich die Tiergestützte Intervention, Tiere als Therapeuten (TaT) durch. Die ersten Lehrgänge sind beendet. TaT ist praxisnah, die Nachfrage ist steigend und es liegen stetig landesweite Anmeldungen vor. Drei Pflegeheime werden durch den Zoo betreut. Zum Einsatz kommen Kaninchen, Schildkröten, Tauben und Küken. TaT-Leiterin ist Amtstierärztin Dr. Eleonore Lange, die mit Volkshochschulleiterin Dr. Sabine Koppe, diesbezüglich sehr gut zusammenarbeitet, so Vereinsvorsitzende Suckow in ihrer Rede. Neben Bildungsreisen in andere Zoos, Tagesexkursionen, Arbeitseinsätzen, gemeinsamen Abenden und Besuchen anderer Zoovereine, brachten die Futterspenden von der Schnippeltruppe um Kristina Schmitz 580 € ein. 385 € spendete der Zoochef anlässlich seines Geburtstages.

Bei Einbrüchen in die tiergärtnerische Einrichtung wurden der Vereinslaptop und der Beamer gestohlen. Diese wurden aus Mitteln des TaT finanziert. Der Förderverein ist ideeller Unterstützer des TaT. Die Arbeitsgemeinschaft zur Umgestaltung der Festwiese wurde wieder aktiviert und startete eine Ausschreibung, die die Firma „Klettermax“ aus unserem Land für sich gewinnen konnte. 100.000 € wurden als Gesamtkosten veranschlagt, wovon 40.000 € der Förderverein zusteuert. Die Fördermittelzusage hierzu steht noch aus. Zwei Hellrote Aras wurden angeschafft um die Tiershow zu bereichern. Carl und Carla stammen von einem privaten Züchter aus Buxtehude und sind erst neun Monate alt. Die Arakangas, wie sie auch bezeichnet werden, vervollständigen die Paare der Gelbbrustaras, Paul und Paula, und der dunkelroten Aras, Ingo und Inka. „Alle Aras waren lieb in der Aufzucht. Inka ist eine absolut verschmuste Aradame. Unsere beiden Jüngsten sind die Rabauken unter den sechs Aras. Sie werden gemeinsam mit den Ibissen die Tiershow bereichern und sollen ab Ostern für die Besucher zu sehen sein“, erzählte Zootierpfleger Kay Deichfischer. Ab Februar beginnt ein Imkerkurs im Tierpark, der im Herbst seinen Abschluss findet. Praktische und theoretische Grundlagen vermitteln Bienenzüchter des Stralsunder Imkervereins. Der praxisnahe Unterricht wird beim Lehrpfad der Tierparkbienen stattfinden. Wer sich für die Imkerei entschließen sollte, bekommt den „Starterschwarm“ geschenkt.

Neuigkeiten aus dem Zoo

Zoodirektor Dr. Langner informierte zur Jahreshauptversammlung über das Baugeschehen in der Einrichtung. Der mittlere Dachteil des Südamerikahauses wird eine Erneuerung erfahren. Auf sieben Metern Raumhöhe soll eine Glasbedachung eingebaut werden. Die Göpelscheune wird aus Versicherungsmitteln wieder aufgebaut. Nach bisherigen Ermittlungen lag zum Brand des historischen Gebäudes kein Technischer Defekt vor und keine Selbstentzündung. Ein 300 Jahre altes Stallgebäude, das in Richtenberg abgetragen wurde, wird zur Unterbringung von Geflügel dienen und zu Ostern offiziell eingeweiht. Die Glasbetonwände, einst kreiert vom Rostocker Künstler Rudolf Austen, stehen bereits als äußere Abgrenzung der Afrikavoliere neben dem großen Affenhaus.

Der Hansestädtische Zoo engagiert sich aber auch im Arten- und Naturschutz. Praktisch vor der Haustür wird sich der Zoo an ein Beweidungsprojekt in Gersdin beteiligen. Insbesondere werden Esel im Sommer zur Beweidung an der Blinden Trebel zur Verfügung gestellt. „Das Gebiet ist ökologisch wertvoll. Für uns als Zoo ist es wichtig, das wir uns in Artenschutzprojekte einbinden und am besten bei uns vor der eigenen Haustür“, sagte Langner. Das Zoooberhaupt informierte auch darüber, das es zum 55. jährigen Bestehen der Einrichtung einen neuen Zooführer geben wird. Irritierend sei die Bezeichnung Zoo oder Tierpark. Beides ist richtig, Zoo internationaler und wird von Fremden besser wahr genommen. Für die Stralsunder wird die Einrichtung am Stadtwald mit ihren gefiederten und bepelzten Bewohnern immer der Tierpark bleiben, der früher sogar als Heimattiergarten bezeichnet wurde.

I. Engelbrecht



Tagung der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. vom 25. bis 27. Oktober 2013

Auf Einladung der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V. sowie des Tiergarten Nürnberg fand die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Delegiertenversammlung der GDZ in Nürnberg statt.

Teilnehmer der Tagung

An dieser Tagung konnte auf Beschluss unseres Vorstandes das Ehepaar Hinrichs teilnehmen. Der Präsident der GDZ, Dieter Rollepatz, begrüßte die anwesenden Vertreter aus 22 Einrichtungen von den insgesamt 52 Mitgliedern der GDZ. Der Rechenschaftsbericht wurde mit der Einladung versandt. Es gab von den Teilnehmern keine Ergänzungen oder Nachfragen.

Der Schatzmeister, Bruno Hensel, stellte den Kassenbericht vor. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 30.09.2013 auf 27.119,89 €. Für die Kassenprüfer hielt Gerhard Blumer den Bericht. Die Prüfung erfolgte am 01.09.2013 in Rostock von Mirko Straetz und am 15.09.2013 in Landau. Alle Mittel wurden satzungsgemäß verwendet.

Gerhard Blumer beantragt im Auftrag der Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes. Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wurde der Vorstand der GDZ einstimmig entlastet.

Der Schatzmeister, Bruno Hensel, stellte den Haushaltsplan vor. Hierzu gab es keine Änderungsanträge. Die Haushaltspläne für 2014 und 2015 wurden einstimmig beschlossen.

Nach Einschätzung des Vorstandes waren die in den letzten fünf Jahren durchgeführten Postkartenaktionen mit den Motiven „Schnee leopard“, „Spitzmaulnashorn“, „Goldkopflangur“, „Goldkatze“ und „Wechselkröte“ sehr erfolgreich. Aus diesem Grund wurde bereits auf der Tagung der GDZ die sechste Serie „Kleiner Panda“ vorgestellt.

Das Motiv zeigt den Kleinen Panda. Die GDZ lässt die Karten erstellen und übernimmt die Produktionskosten. Die Postkarten werden dann über den Förderverein an seine Mitglieder und an Besucher seines Zoos verkauft. Der Beitrag für jede Karte beträgt 1 €. Davon verbleiben für Artenschutzprojekte ihres Vereins je Karte 50 Cent. Die zweiten 50 Cent gehen an die GDZ und werden jedes Jahr gezielt für ein Projekt eingesetzt. Die anwesenden Fördervereine konnten ihre Exemplare gleich mitnehmen.

Am Nachmittag des Tagungstages sprach Herr Roland Rödel von der Sparkasse Nürnberg zum Thema: „Was bedeutet SEPA für Vereine?“ Er gab nützlich Hinweise zur Umstellung der Lastschriftverfahren und zum Umgang mit den Neuerungen.

Herr Dr. Dag Encke, Direktor des Tiergartens Nürnberg hielt einen Vortrag zum Thema: „Zoos und die Fördervereine: Partner für Wildtiere“. Herr Dr. Encke berichtete anschaulich von den Bedürfnissen der Zootiere und deren Berücksichtigung bei der Haltung.



Foto: Björn Jordan

Herr Dr. Lorenzo von Fersen informierte über die Forschung und den Artenschutz im Tiergarten Nürnberg. Er ging besonders auf die Haltung der Delfine und die intensive Forschung an Projekten zum Schutz der Tiere vor dem Verenden in den Netzen der Fischer ein. Hier wird an speziellen hochfrequenten Warngewebn geforscht.

In der anschließenden Diskussion wurden Aktivitäten anderer Zoos vorgestellt. So berichtete der Förderverein des Zoos Magdeburg über seine Öffentlichkeitsarbeit. Der Ehrenvorsitzende des Fördervereins des Leipziger Zoos zog eine erfolgreiche Bilanz zum Einsatz der Spendentrichter und dem Einwerben von Tierpatenschaften für Kleintiere (z.B. Blattschneideameisen) durch Abbildungen auf Postkarten und deren Verkauf.

Der Vorsitzende des Zooverein Wuppertal e.V. stellte das Rahmenprogramm zur Tagung Europäischer Zooförderer 2014 in Wuppertal vom 2. bis 5. Oktober 2014 vor. Der Zooverein hat ein attraktives Programm zusammengestellt, was neben den fachspezifischen Vortragsprogramm aber auch besondere kulturelle Aspekte setzt.

Die nächste Tagung der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. wird auf Einladung des Vorsitzenden des Zoovereins Rostock im Jahr 2015 in Rostock stattfinden.

Zum Abschluss der Tagung haben die Teilnehmer zur gegenwärtigen Diskussion zur Überarbeitung des sogenannten Säugetiergutachtens folgenden Beschluss gefasst:

„Die Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. (GDZ) bekennt sich zum Erhalt der Zoos und Wildgehege in Deutschland. Dabei wollen wir die Wei-



terentwicklung der Zoos unterstützen und die wichtigen Aufgaben des Artenschutzes, der Bildung und der Forschung herausstellen.

Die GDZ kritisiert die fachlich unbegründete vorgesehene Verschärfung der Haltungsbedingungen im Rahmen der Überarbeitung des Säugetiergutachtens durch die Bundesregierung, welche die Existenz der Zoos und Wildgehege gefährdet. Dabei distanziert sich die GDZ von der demagogischen Art und Weise, die gesellschaftlich wichtige Aufgabe der Zoos und Wildgehege in Frage zu stellen.

Der Vorstand der GDZ wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Vorstand des Verbandes Deutscher Zoodirektoren und anderer Organisationen eine Aufklärungskampagne zu organisieren. Dabei sind moderne Medien und soziale Netzwerke zu nutzen.“

Im Anschluss an die ordentliche Delegiertenversammlung fand ein gemeinsames Abendessen im "Blauen Salon" im Tiergarten Nürnberg statt.

Hier konnten wir unter den Augen der Delfine gemeinsam Erfahrungen austauschen und mehr über die Arbeit anderer Vereine erfahren.

Den Abschluss der Tagung bildete der gemeinsame Zoobesuch am Sonntag. Hier wurden wir von Mitgliedern des Fördervereins kompetent durch den Tierpark geführt.

„Bei der Gründung des Tiergartens 1939 am jetzigen Standort wurden große Weiher geschaffen, die heute einen natürlichen

Lebensraum für viele heimische Wasservögel und Fische darstellen. Die Thematik reicht vom einheimischen Süßwasser, über tropische Flussläufe und Küstengebiete bis ins offene Meer. Ausgehend von diesem aus der Landschaftsgestaltung hervorgegangenen Schwerpunkt wurde der Tierbestand entsprechend ausgewählt: vom südeuropäischen Krauskopfpelikan bis zum südamerikanischen Chile-Flamingo, vom Eisbären bis zum Pinguin, vom Biber über den Otter bis zum Delphin. In der Delfinlagune (ab Sommer 2011) schwimmen Delfine und Seelöwen gemeinsam in einer Wasserlandschaft im Freien. Auch im Aquapark tummeln sich Seelöwen, Eisbären und Pinguine in von unten einsehbaren Wasserbecken.

Die weitläufige Waldparkanlage präsentiert sich mit zerklüfteten Felsformationen aus rotem Sandstein, jahrhundertealten Bäumen





sowie idyllischen Auen- und Weiherlandschaften. Ein einzigartiges Zusammenspiel von Landschaft und Tierwelt bietet echte Erlebnisse und richtige Erholung für kleine und große Besucher.“ *Quelle: www.tiergarten.nuernberg.de*

Angelika Hinrichs

Jubiläen & Geburtstage im Jahr 2014

- 20 Jahre Förderverein Tierpark Stralsund – Gründung des Vereins der Freunde und Förderer des Tierparks Stralsund e.V. 20.07.1994
 - Unsere beiden ältesten Vereinsmitglieder begehen in diesem Jahr ihren 92. Geburtstag, Herr Herbert Fenske, und ihren 86. Frau Christina Fenske
- Weiterhin gratulieren wir in diesem Jahr ganz herzlich zu folgenden runden Geburtstagen:
- 75. Geburtstag Frau Ingrid Cramer
 - 70. Geburtstag Frau Roswitha Kolbe, Frau Monika Pich, Frau Kristina Schmitz, Frau Doris Voss
 - 65. Geburtstag Renate Eckert
 - 60. Geburtstag Herr Harald Kösterke, Frau Gudrun Utech
 - 50. Geburtstag Frau Katrin Dahms, Herr Waldemar Lauth, Herr Prof. Dr. Jens-Peter Teifke, Herr Manfred Westphal



Foto: Petra Hegewald, pixelio.de

Das historische Foto

Für diese Ausgabe haben wir ein Foto von der Tierparkgastronomie gewählt. Das eigentliche Kioskgebäude ist ein typischer „Tierparkbau“. Auch bei diesem Gebäude ist es dem Tierparkgründer Hartmut Olejnik gelungen, aus den vorhandenen Mitteln, in diesem Fall Fertigteile der Stralsunder „Homa“ und standardisierten Nagelbrett-Dachbinder, ein gefälliges Gebäude zu kreieren. Im Jahr 1967 konnte dann der von der HO (Handelsorganisation) betriebene „Versorgungskiosk“ eröffnet werden. Seit 1990 wurde der Kiosk privat verpachtet. Die verschiedenen privaten Pächter stellten sich mit großem Engagement der schwierigen Aufgabe, die Tierparkbesucher ganzjährig gastronomisch zu versorgen. 1997 wurde das bestehende Gebäude durch eine große Containereinheit ergänzt. Davor dienten diese Container an ihrem alten Standort in der Innenstadt als provisorische Unterbringung des Sozialamtes, bis sie dann im Zoo einer neuen Nutzung zugeführt werden konnten. Damit konnten den Gästen erstmals Innenräume für die gastronomische Versorgung im „Cafe Borstel“ und später in der „Zooase“ zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2013 wurde der ganze Gebäudekomplex durch die neuen Pächter, die Stralsunder Werkstätten, einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Mit einem völlig neuen Konzept steht der „DeliKater“ jetzt den Tierparkgästen zur Verfügung.

Im Vordergrund sind die geradezu „legendären“ Betonelefanten zu sehen, auf denen schon mehrere Generationen von Tierparkgästen spielten. Sie erfreuen heute noch die Besucher und sind ein fester Bestandteil des Spielplatzkonzeptes.

Das Foto wurde vermutlich in den 1970-er Jahren von Erwin Schuldt aufgenommen.

Dr. Ch. Langner

